

## Klimafonds fördert 19 Jugendfreizeitheime



Marta, Elias, Levi, Jari und Nevruzcan aus dem Jugendfreizeitheim Buntentor freuen sich mit Jan-Dieter Junge (links) über Fördergelder aus dem Klimafonds für die neue LED-Beleuchtung. Mit dabei: Cornelia Mißler von Reetecals Vertreterin der UUB-Unternehmen und Martin Grocholl vom Energiekonsens.

Mit insgesamt rund 32 000 Euro fördert der Klimafonds der Partnerschaft „Umwelt Unternehmen Bremen“ (UUB) 2017 Energieeffizienzmaßnahmen in sozialen und kulturellen Bremer Einrichtungen. Davon gehen mit rund 20 000 Euro gute zwei Drittel an 19 Bremer Jugendfreizeitheime. Das Geld ist für energetische Sanierungsmaßnahmen bestimmt: Durch den Umstieg auf LED-Beleuchtung werden im Lidice Haus, dem Schnürschuh Theater, dem Hafenumuseum, beim Sozialen Friedensdienst sowie in 19 Jugendfreizeitheimen der CO<sub>2</sub>-Ausstoß und gleichzeitig auch die Energiekosten gesenkt. UUB ist eine Kooperation des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. Nach UUB-Angaben können so 43 000 Kilogramm CO<sub>2</sub> und über 12 000 Euro Energiekosten im Jahr eingespart werden. Viele Jugendeinrichtungen sind allerdings demnach bereits im Projekt „Ener:freizi“ für Klimaschutz engagiert.

Die Umstellung auf LED bei der Beleuchtung lohne sich, sagt Jan-Dieter Junge, Geschäftsführer beim Trägerverein Sofa des Jugendfreizeitheims Buntentor. „Zusammen mit den anderen 18 Freizis vermeiden wir über 26 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr und sparen jährlich noch dazu knapp 7500 Euro, die wir in der Jugendarbeit gut an anderer Stelle gebrauchen können.“ Die Freizeiteinrichtungen freuten sich sehr, dass der Antrag auf finanzielle Unterstützung bewilligt worden sei. „Im Namen der teilnehmenden Freizeitheime möchte ich den einzahlenden Unternehmen für ihr Engagement danken“, so Junge weiter.

Welche Einrichtungen Mittel aus dem Klimafonds erhalten, entscheidet eine Jury nicht zuletzt anhand von Energiegutachten. Diese allerdings kosten ebenfalls Geld, das viele Einrichtungen nicht haben. Zur Hälfte zahlt deshalb die gemeinnützigen Klimaschutzagentur Energiekonsens diese Gutachten und unterstützt so das Projekt. Bereits im siebten Jahr besteht der von UUB initiierte Klimafonds, aus dem in dieser Form Gelder ausgeschüttet werden, mit denen die Partnerunternehmen den Klimaschutz in der Region vorantreiben wollen.

Firmen und Institutionen zahlen in den Fonds Gelder für ihre unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Damit unterstützen sie dann wiederum kulturelle oder soziale Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven, denen eben diese finanziellen Mittel für die Umsetzung von Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen meist fehlen. Auch fließen Fondsgelder in Moorvernässungsprojekte des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland in Bremen.

Klimafonds-Mittel können bei der Geschäftsstelle der UUB beantragt werden. Weitere Infos: [www.umwelt-unternehmen.bremen.de](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de) oder Telefon 0421/32 34 64 22.